Erfahrungen und Ergebnisse mit dem Elevate Prolapse Repair System®

Roithmeier Franz[1] , Angleitner-Flotzinger Johannes[1] , Huemer Hansjörg[2], Oberndorfer Franz[3]
[1]Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Abteilung für Gynäkologie, Seilerstätte 4, 4020 Linz
[2]Klinikum Wels-Grieskirchen, Abteilung für Gyn&Geburtshilfe, Standort 4600 Wels
[3]Klinikum Wels-Grieskirchen, Abteilung für Gyn&Geburtshilfe, Standort 4710 Grieskirchen
Dr. Franz Roithmeier, franz.roithmeier@bhs.at

KRANKENHAUS BARMHERZIGE SCHWESTERN Linz

EIN UNTERNEHMEN DER VINZENZ GRUPPE
Medizin mit Qualität und Seele www.vinzenzgruppe.at

Fragestellung:

2010 wurde vom Beckenbodenzentrum Linz im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern das Elevate-Register ins Leben gerufen. Ziel dieses Registers ist es, österreichweit alle meshgestützten Descensuskorrekturen mit dem Elevate Prolapse Repair System® zu erfassen, insbesondere Daten über subjektive sowie objektive Erfolgsraten, peri- und postoperative Komplikationen und Patientinnensicherheit mit dieser Operationsmethode.
Beim Elevate Prolapse Repair System® wird über einen rein vaginalen Zugangsweg ein Polypropylennetz in das anterioapikale oder posterioapikale Kompartment eingesetzt und dort mit Selbstverankerungsspitzen fixiert. Standardisierte Operationsschritte und klar definierte anatomische Landmarks sind klare Vorteile dieses Mesh-Kits, blinde Nadelpassagen sind nicht erforderlich.

Methodik:

Vier gynäkologische Abteilungen in Österreich verwenden das Elevate Prolapse Repair System® und nehmen gleichzeitig am Elevate Register teil. Mittels Online-Fragebogen werden relevante urogynäkologische Anamnese und Untersuchungsergebnisse sowie postoperative Miktions-, Defäkations-, oder Kohabitationsbeschwerden und chirurgische Details erhoben. Die Datenerhebung erfolgt präoperativ sowie drei und 12 Monate postoperativ. Untersucher und Patientin beurteilen abschließend immer ihre Zufriedenheit.

Ergebnisse:

Es konnten bisher Daten von 72 Operationen mit Elevate Prolapse Repair System® erfasst werden, 35 im vorderen und 37 im hinteren Kompartement. Hauptindikation für eine Operation für dieses Mesh-System war ein Rezidivdeszensus. In der Primärsituation wurde es nur in einzelnen Ausnahmesituationen verwendet (n=3). Der Durchschnitts-BMI der Patientinnen lag bei 31,6, die OP-Dauer bei 40 min. Der durchschnittliche Krankenhausaufenthalt lag bei 4,75 Tagen. Die Schmerzen am Entlassungstag wurden auf einer visuellen Schmerzanalogskala mit 0,4 (range 0-3) angegeben. Die Komplikationsrate ist mit 4,1% sehr gering; darunter ist von keiner einzigen Mesh-Arrosion berichtet worden. Der Aufforderung einer Nachkontrolle sind nach 3 und 12 Monaten bislang 68 bzw. 36 Patientinnen nachgekommen.

Schlussfolgerung:

Das Elevate Prolapse Repair System® ist ein einfaches und sicheres Mesh-Kit mit hohen Erfolgsraten, großer Patientinnenzufriedenheit und einer sehr geringen Komplikationsraten.

References:

Moore RD et al. Novel Single Incision Vaginal Approach To Treat Cystocele and Vault Prolapse through an Anterior Approach with an Anterior Wall Mesh Anchored Apically to the Sacrospinous Ligament. J Min Invas Gyn 2010; 7 abstract 406 AAGL
Lukban J et al. A Prospective Multicenter Study Evaluating Elevate Apical and Posterior for Treatment of Posterior and/or Apical Vaginal Wall Prolapse: 12 months follow up. IUGA Meeting 2010 t

Disclosure:

Die Gynäkologische Abteilung im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz erhält finanzielle Unterstützung von der Firma AMS für das Abhalten von Operations-Workshops mit Elevate Prolapse Repair System®.

Abb. 1: Fixierungsanker, Nadel mit Einstichhilfe und Schutzhülle: der Fixierungsanker wird mit der Einstichhilfe ins Gewebe eingebracht. Die Schutzhülle erleichtert die exakte Platzierung und limitiert die Einstichtiefe

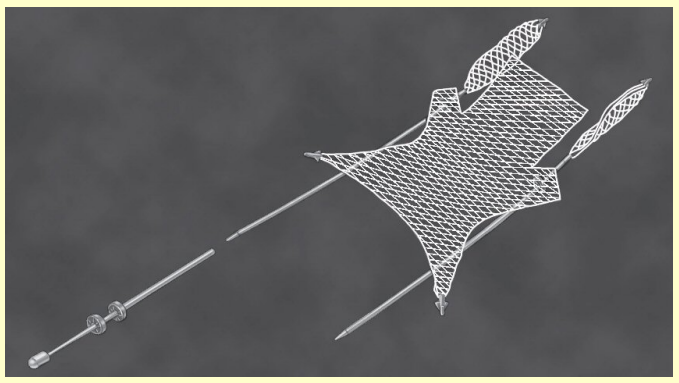

Abb. 2: Anterioes Mesh mit Fixierungsärmchen

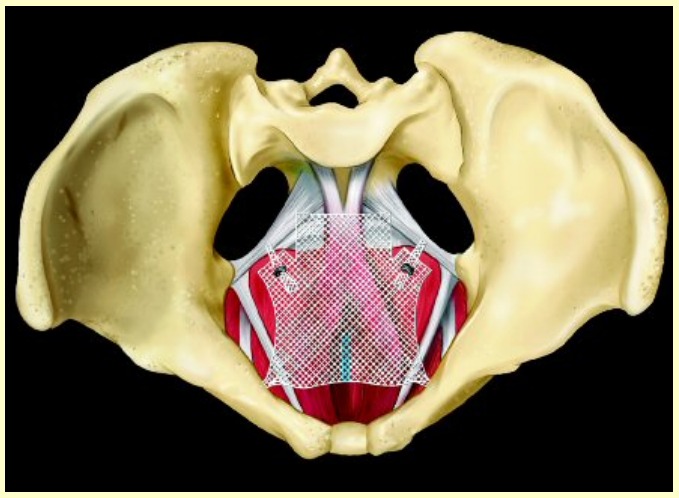

Abb. 3: Anteriores Mesh in situ

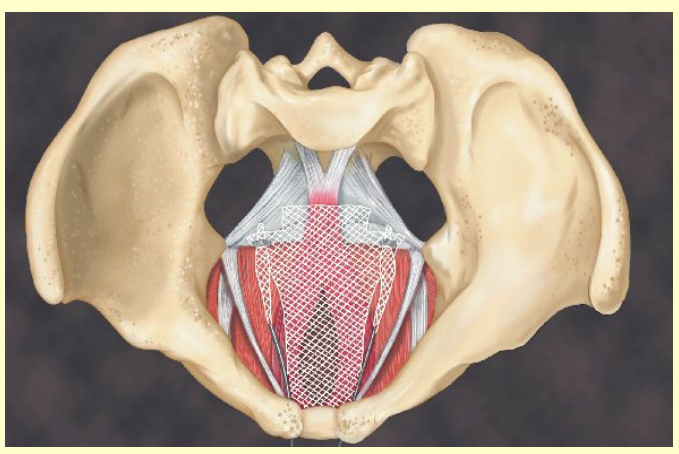

Abb. 4: Posteriores Mesh in situ